

### Übersicht

1. Vorwort
2. KIT 2018
3. Preise und Stipendien
4. Symposium auf der DGKH- Tagung in Berlin
5. Neuauflage DGPI-Handbuch in Vorbereitung
6. Diagnose und Therapie von Atemwegsinfektionen
7. Infektionsmanagement - Sommer-Trainingskurs  
Termine  
Impressum

### Liebe Kollegen,

dieser Newsletter soll Sie nochmals auf die bevorstehende Jahrestagung der DGPI in Köln hinweisen (siehe unten), die wir dieses Jahr gemeinsam mit der Gesellschaft für Infektiologie der Erwachsenen im Rahmen der KIT (Kongress für Infektionskrankheiten) durchführen. Ich kann nur aus meiner eigenen Erfahrungen berichten, dass dieser Kongress eine außergewöhnlich breite Übersicht über infektiologische Themen bietet und für alle sicher ein großer Gewinn ist. Gleichzeitig möchte ich auch auf die in diesem Rahmen stattfindende Mitgliederversammlung hinweisen, auf der wir in diesem Jahr 2 Beiräte neu wählen werden, da Herr Dr. von Both und Herr PD Dr. Rieber nach 2-jähriger Tätigkeit ausscheiden werden. Ich bitte deshalb, dass sich Interessierte melden und mir ein Bewerbungsschreiben zusenden, das wir gerne vor der Jahrestagung auf der Webseite veröffentlichen.

Einige weitere wichtige Ereignisse finden Sie im Folgenden zusammengefasst.

Ich würde mich sehr freuen, wenn wir Sie in Köln begrüßen dürfen und verbleibe bis dahin mit freundlichen Grüßen



Ihr  
Johannes Hübner

### Kongress für Infektionskrankheiten und Tropenmedizin

Erstmals findet eine gemeinsame Tagung infektiologischer Gesellschaften der Erwachsenenmedizin (DGI, DTG, GEG, DAIG u.a.) - Kongress für Infektionskrankheiten und Tropenmedizin (KIT2018) zusammen mit der 26. Jahrestagung Deutschen Gesellschaft für Pädiatrische Infektiologie (DGPI) statt.

Der Kongress wird vom 20. bis 23. Juni 2018 mit der DGPI-Tagung vom 22. bis 23. Juni 2018 im Gürzenich in Köln durchgeführt. Mehr als 220 geladene nationale und internationale Referenten sowie weit über 130 eingereichte wissenschaftliche Arbeiten garantieren ein breites wissenschaftliches „Infektiologieprogramm“ mit Themen aus der Grundlagenforschung, aber auch der klinisch-praktischen Infektionsmedizin. Eine Besonderheit der Tagung ist die Verzahnung von Erwachsenen- sowie Kinder- und Jugendmedizin und die damit verbundene deutliche thematische Erweiterung. Ein attraktives Programm, ein attraktives Konzept, welches von vielen interessierten Teilnehmern und Besuchern lebt.

Ich möchte Sie daher sehr herzlich im Namen der DGPI zum Kongress für Infektionskrankheiten und Tropenmedizin 2018 zusammen mit der 26. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Pädiatrische Infektiologie (DGPI) einladen.

Ich freue mich, Sie zusammen mit den Kongresspräsidenten von DGI und KIT2018, Frau Prof. Dr. Simone Scheithauer KIT2018 und Herrn Prof. Dr. Matthias Pletz, in Köln begrüßen zu dürfen.

Markus Knuf, Wiesbaden

### Preise und Stipendien

Den Theodor-Escherich-Preis 2018 hat Frau Dr. med. Natascha Köstlin aus der Abteilung für Neonatologie am Universitätsklinikum Tübingen gewonnen. Der Preis wurde für das Projektvorhaben "The role of myeloid derived suppressor cells in breast milk for microbiome establishment and infections in neonates" vergeben. Im geförderten Projekt sollen Mechanismen der intestinalen Inflammationskontrolle bei der primären bakteriellen Besiedlung des Neugeborendarms, also der Entstehung des Darm-Mikrobioms untersucht werden, mit der Frage, wie sich

das intestinale Mikrobiom entwickeln kann, ohne dass es zu Inflammationsreaktionen der Darmschleimhaut kommt.

Die erwarteten Erkenntnisse sollen helfen, unkontrollierte Entzündungsprozesse wie die Nekrotisierende Enterokolitis oder die Neugeborenen-Sepsis besser behandeln zu können und die Entwicklung des frühen intestinalen Mikrobioms günstig zu beeinflussen.

Der Preisträgerin gratulieren wir ganz herzlich.

Tobias Tenenbaum, Mannheim

---

## Symposium auf der DGKH Tagung in Berlin

Am 20.03.2018 wurde von der Deutschen Gesellschaft für Pädiatrische Infektiologie ein Symposium auf dem 17. Jahreskongress der Deutschen Gesellschaft für Krankenhaushygiene (DGKH) in Berlin organisiert. In diesem, mit ca. 200 Besuchern gut frequentierten Symposium wurde die neue Empfehlung zur Prävention von Infektionen, die von Gefäßkathetern ausgehen, für die Neonatologie vorgestellt. Diese Empfehlung wurde von der Arbeitsgruppe Neonatologische Intensivmedizin der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention beim Robert Koch Institut, Berlin, unter der Leitung von Prof. Dr. med. Arne Simon entworfen und nach einem umfangreichen Diskussionsprozess von der KRINKO verabschiedet. Zu dieser Arbeitsgruppe gehören als Experten einige auch in der DGPI sehr engagierte Neonatologen (Prof. Christian Gille, Prof. Andreas Müller, Prof. Christoph Härtel und weitere). Sie wird voraussichtlich im Juni 2018 im Bundesgesundheitsblatt publiziert. Im zweiten Vortrag stellte Dr. med. Wolfgang Lindner, leitender Oberarzt der Neonatologie am Universitätsklinikum Ulm, die lokalen Ergebnisse des neonatologischen Kolonisationsscreenings 2012 – 2017 vor.

Die Ergebnisse werden sehr zeitnah mit dem Behandlungsraum kommuniziert und sind ausschlaggebend für krankenhaushygienische Maßnahmen, die über die Basishygiene hinausgehen. Außerdem werden sie bei der Auswahl der empirischen Antibiotikatherapie der Late-onset Sepsis berücksichtigt. Auch bei Nachweis einer Besiedelung oder Infektion mit Methicillin-sensiblen *S. aureus* sollte nach Einschätzung von Dr. Lindner eine Barrierpflege am Behandlungsplatz erwogen werden. In Ulm hat das Kolonisationsscreening nicht zu einer Zunahme des Antibiotikaverbrauchs, insbesondere auch nicht von Meropenem geführt.

Im dritten Vortrag stellte Prof. Simon erste Ergebnisse eines bundesweiten Surveys zum Einsatz von Antibiotika bei Atemwegsinfektionen im Kindesalter vor. Kinder- und Jugendmediziner verschreiben die meisten Antibiotika (12.9/100 Patienten), aber bis zu 70% aller Konsultationen haben eine Infektion als Ursache und insgesamt erhalten ca. 20% aller Kinder, die mit einer Infektion beim Kinder- und Jugendmediziner vorgestellt werden, ein Antibiotikum (Zweigner J. et al. *GMS Hygiene and Infection Control* 2018; 13: 1-8).

An diesem Survey, der gemeinsam mit dem Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte (bvjk e.V.) entwickelt und durchgeführt wurde, haben sich 461 Kinder- und Jugendmediziner beteiligt. Die Teilnehmenden sind sich bewusst, dass Antibiotikaverordnungen und Resistenzselektion zusammenhängen. Es gibt bei einem Teil der Teilnehmenden Wissenslücken zum Thema Antibiotikaverordnung bei Atemwegsinfektionen im Kindesalter.

Die Präferenz für Amoxicillin, das Point of Care CRP, die Diagnostik bei V.a. GAS-Tonsillopharyngitis und aktives Nachfragen bei den Eltern (Erwartungshaltung) sind sehr positive Entwicklungen. Die DGPI (und andere Fachgesellschaften) müssen intensiv der Frage nachgehen, wie Leitlinien besser bei den Anwendenden ankommen. Der letzten Vortrag diskutierte Prof. Simon Besonderheiten

von Antibiotic Stewardship in der Pädiatrie, Bezug nehmend auf Erfahrungen eines ABS Teams am von Haunerschen Kinderspital in München. Neben einer aktuellen Übersichtsarbeit in der Monatsschrift für Kinderheilkunde hierzu hat die Arbeitsgruppe ABS der DGPI unter Koordination von Prof. Johannes Hübner einen Leitlinienentwurf erstellt, der sich nach den Regeln der AWMF zurzeit in der Endabstimmung befindet (S2k Leitlinie "Antibiotic Stewardship - Konzeption und Umsetzung in der stationären Kinder- und Jugendmedizin", AWMF-Registernummer 048/15).

Insgesamt war das Symposium der DGPI auf der DGKH Jahrestagung ein großer Erfolg und hoffentlich auch ein Momentum für eine intensiviertere Zusammenarbeit zwischen den beiden Fachgesellschaften.

Arne Simon, Homburg (Saar)

---

## Neuaufgabe DGPI-Handbuch in Vorbereitung

Die 7. vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage des DGPI-Handbuches befindet sich derzeit in der Endredaktion und wird voraussichtlich im Herbst 2018 erscheinen.

---

### Diagnose und Therapie von Atemwegsinfektionen (ohne ambulant erworbene Pneumonie) bei ambulant behandelten Kindern ohne schwerwiegende Grunderkrankung

Die gemeinsame Empfehlung der Deutschen Gesellschaft für Pädiatrische Infektiologie (DGPI) zusammen mit der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde (DGKJ), der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendmedizin (DAKJ) und des Berufsverbandes der Kinder- und Jugendärzte (BVKJ) ist erschienen und auf der Webseite der DGPI zum Download verfügbar ([https://dgpi.de/go/wp-content/uploads/2017/02/ARI-ambulant\\_Dx\\_Tx\\_MoKi2017.pdf](https://dgpi.de/go/wp-content/uploads/2017/02/ARI-ambulant_Dx_Tx_MoKi2017.pdf))

---

### Infektionsmanagement pädiatrische Onkologie und Stammzelltransplantation – Sommer-Trainingskurs, Münster 2018

Wir möchten auch auf den Trainingskurs Infektionsmanagement in der pädiatrischen Onkologie und Stammzelltransplantation (HSZT) in Münster 15.-16. Juni 2018 hinweisen.

Die DGPI vergibt 4 Reisestipendien für junge DGPI Mitglieder, die an diesem Kurs teilnehmen möchten. Voraussetzung ist eine Bewerbung mit einem "Interessanten infektiologischen Fall" der dann von den Stipendiat(inn)en während der Summer School vorgestellt und im Plenum diskutiert wird. Weitere Hinweise unter <https://dgpi.de/event/infektionsmanagement-paediatrische-onkologie-und-stammzelltransplantation-sommer-trainingskurs-muenster-2017/>

---

### Termine:

[36th Annual Meeting of the European Society for Paediatric Infectious Diseases \(ESPID\), Malmö 2018](#)

[28.05.-02.06.2018](#)

[Infektionsmanagement pädiatrische Onkologie und Stammzelltransplantation – Sommer Trainingskurs, Münster, 15.-16.06.2018](#)

[KIT 2018 und DGPI-Jahrestagung, 20.-23.06.2018](#)

[ABS-Kurs in Lübeck, 17.-19.09.2018](#)

[IIK in Lübeck, 20.09.-22.09.2018](#)

### Impressum

Redaktion: Prof. Dr. med. Johannes Hübner, Wolfgang Seel

Wir freuen uns über Kritik und Anregungen zum Newsletter; bitte schicken Sie diese an: [info@dgpi.de](mailto:info@dgpi.de)

V.i.S.d.P.: Prof. Dr. med. Johannes Hübner, UK München  
Geschäftsstelle DGPI e.V.

Deutsche Gesellschaft für Infektiologie e.V. (DGPI)

[www.dgpi.de](http://www.dgpi.de)

Chausseestr. 128/129 | 10115 Berlin |

Tel. +49 (30) 28 04 68 05 | Fax +49 (30) 28 04 68 06